



→ Fraktion im Rat der Stadt Schmalleberg

Absender: → UWG- Fraktion

*Stadtverwaltung Schmalleberg
Herrn Bürgermeister Halbe
Postfach 1140
57376 Schmalleberg*

Datum: 05.09.2019

Attraktivierung Sauerland Bad, Bad Fredeburg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Halbe,

die UWG-Fraktion beantragt, die Stadtvertretung möge die Verwaltung beauftragen, folgende Maßnahmen zur Attraktivierung des Sauerlandbades durchzuführen:

- 1. Neubau eines 25m-Schwimmbeckens unter Beibehaltung des jetzigen Schwimmbereichs**
- 2. Erschließung einer eigenen Wasserversorgung für das Sauerlandbad**
- 3. Neubau einer Solestation in Form einer Salzrieselanlage**

Begründung

zu 1.:

Die Maßnahme dient dazu, die Rahmenbedingungen für den Schwimmunterricht der Kinder und Jugendlichen zu verbessern und bessere Bedingungen für sportliches/Vereinsschwimmen zu gewährleisten sowie für Bürger und Touristen das Schwimmangebot durch Erweiterung der Wasserfläche deutlich attraktiver zu gestalten.

...

zu 2.:

Diese Maßnahme halten wir aus Klimaschutzgründen, zur Einsparung von Wasserkosten und als einen Beitrag zur Sicherung der künftigen Wasserversorgung der Allgemeinheit für sinnvoll und notwendig.

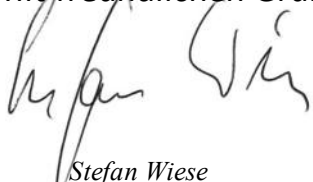
Durch eine Tiefenbohrung im Bereich des Leißebaches könnte nach Prüfung der geologischen Bodenschichten das Brauchwasser für das Schwimmbad sowie für eine Soleanlage (siehe Punkt 3.) gewonnen werden. Das benutzte Wasser wird durch eine Rückführung (Verrieselung) nach Gebrauch wieder eingeleitet und damit dem Grundwasser wieder zugeführt. Bei einer geringen Entnahme von ca. 1 Liter/Sekunde. = 86 Kubikmeter (cbm)/Tag reicht diese Menge für den „normalen“ Betrieb nach unserer Einschätzung aus. Bei ca. 300 Betriebstagen pro Jahr ergibt sich eine Gebrauchsmenge von 26.000 cbm. Für 2019 sind im Wirtschaftsplan 84.000 Euro als Wasserkosten berücksichtigt, die künftig weitgehend entfallen würden. Die Maßnahme würde sich damit sehr kurzfristig amortisieren.

zu 3.:

Zur Aufwertung von Bad Fredeburg halten wir es für sinnvoll, das Schwimmbad mit einer Sole-Station (keine Heilquelle) zu versehen. Der Standort dieser Anlage sollte so gewählt werden, dass sie unabhängig von der Benutzung von Schwimmbad und Sauna besucht werden kann und auch nebenbei zur Umsatzsteigerung des Gastronomiebereichs beiträgt.

Für die genannten drei Maßnahmen sollten nach Möglichkeit öffentliche Fördermittel eingesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Wiese
(UWG-Fraktionsvorsitzender)